

Perspektiven für Medizinstudenten



Prof. Dr. med. habil. Eberhard Keller informiert über die Kammerarbeit

Unter der Überschrift „Perspektiven für Medizinstudenten in Sachsen“ hatte die Kreisärztekammer Leipzig am 11. Juli 2006 Studenten des 4. und 5. Semesters der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig in den Hopfengarten in Leip-

zig eingeladen. Rund 100 Interessierte waren gekommen, um sich über die Zeit nach dem Studium zu informieren. Bei herrlichem Sommerwetter standen der Vorstand der Kreisärztekammer Leipzig, Vertreter der Kassenärztlichen Vereini-



Frau Dr. med. Katrin Bräutigam (rechts im Bild) im Gespräch mit Studenten



Anregende Diskussion mit Herrn Prof. Dr. med. habil. Christoph Josten

gung Sachsen, Dr. med. Claus Vogel vom Vorstand der Sächsische Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Christoph Josten von der Uniklinik Leipzig sowie Frau Dr. med. Katrin Bräutigam, Ärztliche Geschäftsführerin der Sächsischen Landesärztekammer, für Fragen zur Verfügung. Einleitende Worte sprach Prof. Dr. med. habil. Eberhard Keller, Vorsitzender der Kreisärztekammer Leipzig, und Initiator dieses Abends. Er unterstrich in seinen Worten die Bedeutung der Landesärztekammer für den ärztlichen Berufsstand, auch mit Blick auf die Ärztestreiks, und in Fragen der Fort- und Weiterbildung. „Ein Engagement für die Selbstverwaltung ist für die ärztliche Berufsfreiheit unabdinglich“.

In aufgelockerter Atmosphäre, bei Bier und Gegrilltem, nutzen viele Studenten die Chance zum persönlichem Gespräch. Insbesondere der Ablauf der Weiterbildung wurde thematisiert. Für eine jazzige Musik sorgte mit einer fantastischen Stimme Jasmin Graf und die Gruppe „black label“. Als Fazit muss man festhalten, dass diese Form der Präsentation von den Studenten sehr gut angenommen wurde. Deshalb soll es im kommenden Jahr eine Fortsetzung, dann auch für das 6. Semester, geben.

Knut Köhler M. A.
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit